

## **Deutschunterricht wird zum technisch-chemischen Versuchslabor**

Ende November 2016 führte das Goethe-Institut Georgien im Rahmen des Projektes „Vernetzt für Nachhaltigkeit“ ein zweitägiges Seminar an der Universität Kutaisi durch. Das Goethe-Institut konnte die Gründerinnen der ECO-Werkstatt „Shuqura“ für die Seminarleitung gewinnen. „Shuqura“ engagiert sich seit einigen Jahren im Bereich der Jugendbildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz und arbeitet bisher hauptsächlich in Tbilissi.

Ziel des Seminars war es, den Sprachunterricht durch inhaltlich interessante und relevante Problemfragen aus dem Alltagserleben junger Lernerinnen und Lerner zu bereichern und die Kooperation von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern mit Fachkollegen aller Fächer zu fördern und zu fordern. Im besonderen Fokus des „Shuqura“-Seminars standen Lehrerinnen und Lehrer der Fächer Chemie, Physik und Technik. Im Jahr 2017 wird das Goethe-Institut den MINT-Schwerpunkt der Förderung weiter ausbauen. So legt zum Beispiel die Ausstellung „Umdenken“, die von Februar bis Ende Mai Georgien bereisen wird, ihren Schwerpunkt auf Innovationen im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich. An den Fit-Schulen des Goethe-Institutes wird neben weiteren Seminaren im MINT-Bereich auch einen Erfinderwettbewerb geben.

Am ersten Seminartag konzentrierte sich die 16-köpfige Gruppe auf die Wiederverwertung von gebrauchtem Material (Re- und Upcycling). Aus verrosteten Metallgegenständen, elektronischen Altgeräten und Naturmaterialien wurden Leuchtmittel aller Art selbst hergestellt und das eigene Vorgehen auf die Übertragbarkeit in die Unterrichtspraxis an den Schulen evaluiert.

Der zweite Seminartag stand im Licht von Kooperationen mit der Chemie. Im Rahmen zahlreicher Experimente entstand unter anderem ein recyceltes Notizbuch. Die Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer konnten unter Anderem Bekanntschaft mit der wichtigen Textgattung „Versuchsprotokoll“ schließen.